

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/studentenulm;art4299,751234

Autor: JULIA-MARIA BAMMES | 03.12.2010

Einbruchserie in Ehinger Schulen

Ehingen. **Einbrecher haben in der Nacht zum Donnerstag im Johann-Vanotti-Gymnasium gewütet. Es ist der dritte Einbruch in eine Schule innerhalb eines Monats.**

Als gestern Morgen um halb sieben bei Wolfgang Aleker das Telefon klingelte, "war mir klar, was geschehen ist": Der Hausmeister war dran und teilte dem Leiter des Johann-Vanotti-Gymnasiums mit, dass in die Schule eingebrochen worden war. Es ist die dritte Schule in Ehingen, die innerhalb eines Monats von Dieben heimgesucht wurde (siehe unten). "Ich fürchte, dass es in Ehingen nicht vorbei ist", meint Aleker. Auch seine Schüler, die nach der Pause im Flur stehen, sind dieser Meinung. "Die Realschule fehlt noch", meint einer. Dabei sei es "völliger Blödsinn", in Schulen einzubrechen, sagt Aleker. Schließlich gebe es nichts zu holen. Drei Projektoren fehlen, außerdem etwa 60 Euro aus der Kasse in der Mensa. Die tragbaren Computer ließen die Einbrecher stehen, Alekers Computer und der Monitor wurden zwar ausgesteckt, standen aber am Morgen immer noch im Büro.

"Die Laptops sind eh alle mit einem Brandzeichen versehen", sagt Aleker. Auch die gestohlenen Projektoren hätten solche Zeichen. Im Sekretariat lagen rund 50 neue Taschenrechner, "die liegen jetzt noch dort". Die Schränke in den Lehrerzimmern im N-Bau und im E-Bau wurden durchsucht und aufgebrochen, offenbar fehlt aber nichts. Dafür ist der Schaden, den die Einbrecher angerichtet haben, umso größer. Im ersten Stock des N-Baus brachen die Einbrecher vier Türen zu Sekretariat und Lehrerzimmer auf, Holz ist abgesplittert, die Schlösser sind zerstört. "Mit brachialer Gewalt", wie der Schulleiter sagt.

Ordner wurden aus den Regalen gerissen, Papier auf den Boden geworfen. Ein Tresor war den Dieben offenbar zu schwer, heißt es im Polizeibericht. Sie ließen ihn nach wenigen Metern stehen. Noch am Vormittag war die Polizei dabei, Spuren zu sichern. Offenbar hatten die Diebe Handschuhe getragen. Aleker geht davon aus, dass es vier oder fünf Einbrecher waren. Das hätten die Spuren im Schnee gezeigt.

"Für eine Bewertung ist es noch zu früh", sagt Polizeisprecher Reiner Durst. Er möchte keinen Zusammenhang zu den anderen Einbrüchen herstellen. Das Vorgehen spreche eher gegen eine professionelle Bande, "aber da sind wir schon wieder im Bereich der Spekulation".

Die Polizei schätzt den Sachschaden auf mehr als 6000 Euro, Aleker spricht von etwa 10 000 Euro.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung